

Biogastechnologie

Ein Beitrag zur Energieversorgung durch Erneuerbare Energie

Europas Energieversorgung ist zu großen Teilen von Importen fossiler Brennstoffe abhängig. Um diese Abhängigkeit zu überwinden, setzt die EU in den nächsten Jahren massiv auf den Ausbau erneuerbarer Energien – vor allem im Treibstoffbereich. Nach Zielen der EU sollen bis 2020 9,8 Mio t Erdöl durch Biotreibstoffe ersetzt werden. Die Nachfrage an Bioethanol und Bio-CNG (Bio-Compressed Natural Gas - aufbereitetes Biogas) in Europa wird dadurch stetig steigen.

Als Rohstoffe stehen europaweit 50 Mio t (EEA Briefing 2/2005) an organischen Fraktionen industrieller Prozesse zur Verfügung, die noch nicht zur Energie- und Treibstoff-

produktion genutzt werden sondern mit großem Energieeinsatz entsorgt werden. Die Ressourcen aus nachwachsenden Rohstoffen betragen 75 Mio t für die EU-25 (ohne Bulgarien und Rumänien).

Biogas könnte die russischen Erdgasimporte in die EU vollständig ersetzen. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des Leipziger Instituts für Energetik und Umwelt. Der gesamte derzeitige europäische Erdgasverbrauch könne bis 2020 mit Biogas gedeckt werden.

Wenn das Biogaspotenzial in Europa ausgenutzt werde, ließen sich bis 2020 die CO₂-Emissionen um zehn Prozent senken. Allein dadurch würden die im Kyoto-Pro-



tokoll festgelegten Klimaschutzziele erreicht. Anders als Erdgas setzt Biogas kein klimaschädliches Kohlendioxid frei.

Am Institut für Umwelttechnik des IFA-Tulln (www.ifa-tulln.ac.at) werden sowohl Grundlagenforschung auf nationalem und internationalem Niveau zur Biogastechnologie durchgeführt als auch Verfahren bis zum Durchbruch zur industriellen Reife entwickelt.

Viele Betreiber der weit über 300 Biogasanlagen in Österreich erhalten am IFA-Tulln Beratung und Hilfestellung zur biologischen Prozesskontrolle.

www.ifa-tulln.ac.at

Werkfoto